

Schluss mit leeren Versprechungen!

# Kinderarmut wirksam bekämpfen

Die **Armut von Kindern in Deutschland wächst: 2014 bis 2016** ist sie von **19 Prozent auf 20,3 Prozent gestiegen**. Das ergab eine Studie des Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Instituts (WSI) der Hans-Böckler-Stiftung. Dieser schlechte Trend setzte sich auch im Folgejahr fort, wie die Auswertung des Mikrozensus 2016 belegt. Das bedeutet: **Etwa 2,7 Millionen Kinder in Deutschland sind arm**. Das ist fast jedes fünfte Kind. Für ein reiches Land wie die Bundesrepublik ist dies eine **Schande**.

Als arm wird bezeichnet, wer weniger als 60 Prozent des durchschnittlichen Nettoeinkommens zur Verfügung hat. Für eine vierköpfige Familie (zwei Erwachsene und zwei Kinder unter 14 Jahren) wären das weniger als 1978 Euro. Die Hartz-IV-Sätze für Kinder schützen nicht vor Armut.

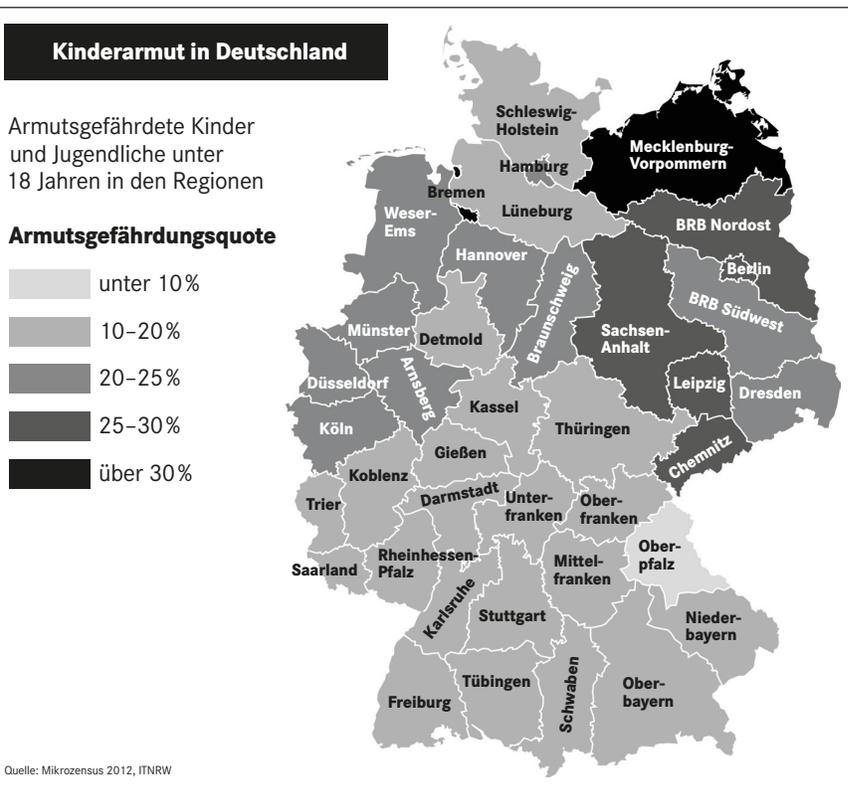
## Kinderarmut ist Elternarmut.

Es sind vor allem Alleinerziehende, Familien mit drei und mehr Kindern und Erwerbslose, die von einem hohen Armutsrisiko betroffen sind. Für Kinder aus finanziell schwierigen familiären Verhältnissen, bedeutet das oft Verzicht und Ausgrenzung: Kino, Sport, angesagte Kleidung, Klassenfahrten, Geschenke – dafür fehlt das Geld.

**Regional sind die Unterschiede groß:** Kinder in den **ostdeutschen Bundesländern** mit Ausnahme Brandenburgs und Teilen Sachsens sind besonders betroffen, genauso wie Kinder in **Berlin, Bremen** und Teilen **NRWs**. Zwar hat gerade die Zahl der in Armut lebenden Kinder in Ostdeutschland seit 2006 abgenommen, dennoch trifft es hier – ähnlich wie in strukturschwachen Regionen Westdeutschlands – immer noch besonders viele Kinder. Besonders von Armut betroffen sind **jugendliche Geflüchtete**.

## DIE LINKE will Kinderarmut abschaffen

Im Wahlkampf versprechen jetzt alle Parteien Verbesserungen für Kinder und Familien. Aber alle Regierungsparteien der letzten 20 Jahre haben eher zur Verschlechterung der Situation von Kindern beigetragen. Zwar haben SPD und Grüne nun Vorschläge vorgelegt, nach



denen Kindern von Geringverdienern monatlich bis zu 364 Euro (Grüne) bzw. 393 Euro (SPD) gezahlt werden. Schritte in die richtige Richtung. Aber mit wem wollen sie das durchsetzen? CDU und FDP haben schon abgewunken.

## DIE LINKE will einen Aktionsplan gegen Kinderarmut:

- Das **Kindergeld muss sofort und für alle auf 328 Euro erhöht** werden.
- Die unterschiedlichen Leistungen für Kinder fassen wir dann in einer **Kindergrundsicherung** in Höhe von zu versteuernden **573 Euro** zusammen.
- **Unterhaltsvorschuss** muss bis zum Ende der Schule / Ausbildung und mindestens bis zum 18. Lebensjahr gezahlt werden. Der Unterhaltsvorschuss und Kindergeld dürfen nicht auf SGBII angerechnet werden!
- **Freie Fahrt für Kinder in Bus & Bahn:** Wir wollen für Kinder die **kostenfreie Nutzung des öffentlichen Nahverkehrs und der Kultur- und Bildungseinrichtungen**.
- Wir bauen die Kinderbetreuung aus und schaffen das Recht auf **gebührenfreie**

**Ganztagsbetreuung** – inklusive gutem, warmen Essen.

## Gute Löhne und soziale Sicherheit für Familien:

- Wir kämpfen gegen Niedriglöhne und setzen den Mindestlohn auf 12 Euro.
- Wir schaffen eine individuelle, sanktionsfreie Mindestsicherung von 1.050 Euro. Schluss mit den »Bedarfsgemeinschaften«!
- Statt Minijobs und unfreiwilliger Teilzeit schaffen wir gute Arbeit mit einem Recht auf mindestens 22 Wochenstunden und guten Löhnen.

Mehr Informationen unter:  
[www.die-linke.de](http://www.die-linke.de)  
kontakt@die-linke.de

**DIE LINKE.**